WÜMME-ZEITUNG

Neues Gesicht für den Neuanfang

Das Porträt: Axel Benzler will dem Jugendtreff Hüttenbusch nach langem Stillstand wieder Leben einhauchen

An neuer Wirkungsstätte: Der 22-jährige Student Axel Benzler ist nun für den Jugendtreff Hüttenbusch verantwortlich. FOTO: JASPERSEN

VON DENNIS GLOCK

Worpswede. In den vergangenen Monaten war es um den Jugendtreff in Hüttenbusch ruhig geworden. Nachdem die langjährige Leiterin Natascha Hein Ende des vergangenen Jahres aufhörte, blieben die Türen erst einmal geschlossen. Der einstige Treffpunkt zahlreicher Jugendlicher blieb von da an verwaist. Geht es nach Axel Benzler, soll die trostlose Zeit in den Räumlichkeiten der Schulstraße 1 nun aber ein Ende haben. Unter der Leitung von Andreas Griebe, der in Worpswede für das Jugendzentrum die Scheune zuständig ist, will der 22-jährige Student dem Jugendtreff Hüttenbusch neues Leben einhauchen. „Eine spannende Aufgabe, auf die ich mich sehr freue“, so Benzler.

Dass Axel Benzler einmal in Hüttenbusch landet, hätte er vor einiger Zeit noch nicht für möglich gehalten. War er doch für sechs Jahre festes Mitglied des Ensembles der Freilichtbühne Lilienthal gewesen. „Ich habe wirklich schon einiges ausprobiert“, sagt der Grasberger. Zahlreiche Jugendfreizeiten haben ihn aber auf die Idee gebracht, seinen beruflichen Schwerpunkt auf den sozialen Bereich zu legen. So hat es Axel Benzler nach seinem Fachabitur nach Worpswede verschlagen, denn seinen Bundesfreiwilligendienst absolvierte er beim Jugendzentrum Die Scheune. Dabei habe er bleibenden Eindruck hinterlassen, findet Andreas Griebe: „Er hat das richtig gut gemacht, Ideen miteingebracht. Ich traue ihm einen Neuaufbau in Hüttenbusch definitiv zu.“

Aktuell befindet sich Benzler im zweiten Semester seines Studiums der Sozialen Arbeit. Damit er das Studium und die Aufgaben im Jugendtreff unter einen Hut bringen kann, wurden die Öffnungszeiten in Hüttenbusch angepasst. „Bei einem ersten Kennenlerntreffen mit den Jugendlichen haben wir darüber gesprochen, an welchen Tagen in der Woche sie gerne vorbeikommen würden. In Abstimmung mit meinem Stundenplan haben wir dann eine gute Lösung gefunden“, sagt Benzler. Demnach sind die Räumlichkeiten des Jugendtreffs von nun an mittwochs von 15 bis 20 Uhr sowie freitags von 14 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Wie seine Arbeit in Zukunft aussehen wird, davon hat Axel Benzler schon eine klare Vorstellung. Indem er bereits 30 Minuten vor der eigentlichen Öffnungszeit im Jugendtreff aufschlage, will er sich erst einmal ein Bild davon machen, was denn an dem Tag so anstehe. Danach gehe es darum, Essen für die Jugendlichen zu machen und Getränke bereit zu stellen. Ist dies erledigt, würde er sich einen Basketball schnappen und ein paar Körbe werfen. „Ich muss schließlich darauf aufmerksam machen, dass ich hier bin. Sport zieht dabei bekanntlich immer“, ist sich Benzler sicher.

Veranstaltungen in Planung

Erste eigene Ideen hat Benzler bereits eingebracht. So wurde das Innenleben des Jugendtreffs renoviert und teilweise sogar mit Graffiti aufgehübscht. Auch die Küche wurde neu ausgestattet. Zudem hat der Aufenthaltsraum, direkt neben Benzlers Büro, mit gebrauchten Möbeln einen neuen wohnlichen Charme erhalten. Eine Couch, ein Tischkicker und eine Ecke mit Konsolenspielen laden nun zum Verweilen ein. Einen Raum weiter können die Jugendlichen an einem Tisch mit Benzler ihre Hausaufgaben durchgehen und Unklarheiten aus der schule besprechen. „Aktuell geht es noch darum, für genügend Computer und leistungsfähiges Internet zu sorgen. Auch ein Beamer wäre nicht schlecht“, sagt Benzler.

In Abstimmung mit den Jugendlichen ist Axel Benzler derweil dabei, die ersten Veranstaltungen zu planen. So sind etwa Zockerabende, Filmabende, Sportfeste und sogar ein Kochevent Thema für die nächsten Wochen und Monate. „Man muss sich das Vertrauen von den Jugendlichen hier erarbeiten. Das heißt, dass ich auf deren Vorschläge eingehen möchte und dann auch einiges angeboten wird. Ich bin mir sicher, dass in den nächsten Wochen und Monaten einiges ansteht“, sagt Axel Benzler.